

Gelungene Wahl der Interessenvertretung: **Auf in die Arena!**

Text: Dr. Martin Kraushaar

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen hat gewählt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lagen weder Ergebnis noch Zahlen zur Wahlbeteiligung vor. Sicher ist indessen, viele Mitglieder haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht!

Viele Wählerinnen und Wähler werden dies mit dem Gefühl einer inneren Bindung an den Berufsstand getan haben, obwohl der Zusammenhang zwischen eigener Stimmabgabe und dem Einfluss der Interessenvertretung auf die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen der Berufsausübung nicht immer offensichtlich ist.

Klar ist: Es ist nicht nur ein Recht zu wählen. Es kann auch als persönliche Pflicht empfunden werden, politisches Feedback zu geben. Feedback, damit der demokratische Kreislauf von Vertrauensvorschuss an politische Wahlämter, Kontrolle der politischen Entscheidungen während der Legislaturperiode durch freien Diskurs und Bewertung sowie schlussendlich durch eine vertrauenssichernde politische Bilanz am folgenden Wahltag weiterlaufen kann. Das Prinzip, politische Macht auf Zeit zu übertragen, ist unersetzlich. Es sorgt für angemessene Politik. Was hinderte sonst die mit Macht Ausgestatteten daran, sich zu überheben? In der Kathedrale von Rochester/England nahm der mächtige Bischof seit dem 12. Jahrhundert vor dem das Gewissen ermahnenden Bild des „Wheel of Fortune“ Platz. Die Zeiten, in denen Göttin Fortuna der Welten Lauf anvertraut war und Furcht vor dem unberechenbaren Wirken des Schicksals herrschte, sind vorbei – aber nur solange, wie die Mehrzahl der Menschen bereit ist, ihr Schicksal durch politische Wahlen selbst zu gestalten. Denn Wahlen schaffen in der Demokratie Vertrauen, Legitimität und Rationalität.

Aber was heißt schon, selbst zu gestalten? Zweifel werden laut, ob die Stimmab-



Foto: istock/stevegranger

Die Römische Arena in Verona/Italien.

gabe überhaupt noch Mittel der politischen Gestaltung ist. Was bewirkt sie? Unmittelbar nimmt die abgegebene Stimme darauf Einfluss, wer in der Vertreterversammlung an der Interessenvertretung der Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen mitwirkt. Mittelbar bestimmt die Stimme darüber, was diese Interessenvertretung der Architektenschaft an Anliegen gegenüber anderen Branchenverbänden, Parteien, Landtagsabgeordneten und Landesregierungsmitgliedern im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags vorbringt.

Beim Platzieren von Anliegen der Architektenschaft im politischen Raum wird es richtig kompliziert. Im Prinzip treffen sich alle gesellschaftlichen Interessensgruppen in einer politischen Arena und führen unablässig Verhandlungen darüber, wer mit wem die meisten Schnittmengen hat. Dann wird zwar nicht

Göttin Fortuna, aber doch sehr viel politische Fortune benötigt, um dieses Anliegen zusammen mit kurzzeitig Verbündeten ins Gesetzblatt zu bekommen. Parteien sind selten Initiatoren von Gesetzesvorhaben und viel öfter Moderatoren unterschiedlicher Interessengruppen mit Gesetzgebungszielen. Wer dieses Bild der politischen Arena als liberalen Tummelplatz der politisch Unternehmenden nicht mag, sucht mangels vieler Alternativen gerne Zuflucht bei dem, was die Politikwissenschaft Kommunitarismus nennt. Kleinere, vertraute Gruppen, in denen der Bereich des Selbstverständlichen und Vertrauten die auszuhandelnden, konfliktträchtigen politischen Fragen bei Weitem überwiegt. Die freie Arena ist verkleinert, der verbleibende politische Raum ist in bekannte Formationen gegliedert. Der Wert der Verlässlichkeit überwiegt den Wert der Gestaltungsfreiheit.



Foto: Dr. Martin Kraushaar

Impression des verbliebenen „Glücksrads“ in der Kathedrale von Rochester in der englischen Grafschaft Kent.

Vermutlich ist es richtig anzunehmen, dass zwischen dem Reiz der Gestaltungsfrei-

heit und der Sicherheit der Verlässlichkeit immer eine Pendelbewegung im Politischen besteht. Gefährlich wird es, wenn vermeintliche Verlässlichkeiten behauptet und darüber reale Gestaltungsfreiheiten und -notwendigkeiten verkannt oder negiert werden.

Vor diesem Hintergrund macht die Stimmabgabe deutlich, sich als Teil eines politischen Unternehmens namens Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen zu verstehen. Die AKH konkurriert mit vielen anderen Unternehmungen in der politischen Arena. Die Kammer ist sehr wohl unmittelbare Satzungsgeberin in allen Angelegenheiten der beruflichen Selbstverwaltung, wie etwa der Fortbildung. In Richtung der allgemeinen Gesetzgebung ist die Kammer als politisches Unternehmen aller Mitglieder ein Faktor der Gesetzesgestaltung, die die Gesellschaft in der großen politischen Arena Tag für Tag aushandelt.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern, die durch ihre Stimmabgabe die AKH als politisches Unternehmen legitimiert und gestärkt haben. Der neuen Vertreterversammlung und dem neu zu wählenden Vorstand stehen zahlreiche Auseinandersetzungen in der politischen Arena bevor: von der Novelle des Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetzes mit modifizierten, gesetzlichen Berufsbildern und Kammeraufgaben über die aktuellen steuer- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Stabilisierung der Baukonjunktur bis hin zu so grundlegenden Fragen, wie sich Urheberrechtsschutz und die Verwertung von immateriellem Planungs-Know-how unter Bedingungen der Digitalisierung und den wachsenden Anforderungen von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Zeichen hoher baukultureller Qualitätsstandards sicherstellen lassen. In diesem Sinne: Auf in die Arena! □

Gutachten bestätigt Rechtskonformität eines alternativen Beschaffungskonzepts

Klare Regeln zum Auftragswert bei Planungsleistungen am Bau

Nach der Streichung der vergaberrechtlichen Regelung bei Planungsleistungen (§ 3 Absatz 7 Satz 2 VgV) besteht weiterhin große Verunsicherung bei öffentlichen Auftraggebern, wie die Auftragswertberechnung in diesem Bereich rechtssicher vorgenommen werden kann. Dies ist für die Frage bedeutsam, ob eine Ausschreibung abhängig vom Schwellenwert europaweit zu erfolgen hat.

Kammern und Verbände der planenden Berufe haben Ende Februar 2024 ein Rechtsgutachten von Prof. Dr. jur. Martin Burgi vorgelegt, dem Leiter der Forschungsstelle für Vergaberecht und Verwaltungskooperationen an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Das Gutachten kann eine Lücke schließen und öffentlichen Auftraggebern und Vergabekammern als Entscheidungsgrundlage dienen. Im Gutachten weist Prof.

Burgi darauf hin, dass es eine weitere Vergabemöglichkeit gibt und diese in die Vergabepaxis einfließen sollte.

Sowohl die deutschen als auch die europäischen vergaberechtlichen Regelungen sehen vor, dass ein Auftraggeber frei wählen kann, ob er Planungs- und Bauleistungen getrennt oder gemeinsam, auch kombiniert mit einer Fachlosbildung, vergeben möchte. Bei diesem alternativen Beschaffungskonzept der gemeinsamen Vergabe geht das Vergaberecht davon aus, dass es sich insgesamt um einen Bauauftrag handelt. Demzufolge kommt der Schwellenwert für die Vergabe von Bauleistungen in Höhe von 5.538.000 Euro zur Anwendung und nicht der von Planungsleistungen in Höhe von 221.000 Euro.

Das Gutachten hebt zudem hervor, dass weiterhin der Grundsatz der mittelstandsfreundlichen Vergabe einzuhalten ist. Dies

bedeutet, dass die zu vergebenden Leistungen auch bei diesem Beschaffungskonzept in Fach- und Teillose aufzuteilen sind. Die Möglichkeit dieser Verfahrensweise hatte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in seiner Verordnungsbegründung zur Streichung von § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV angedeutet. Dass dieses Beschaffungskonzept rechtlich zulässig ist, bestätigt nun das Rechtsgutachten.

Das Rechtsgutachten wurde gemeinsam von BlnGK, BAK, AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) und VBI – Verband Beratender Ingenieure in Auftrag gegeben.

Download Rechtsgutachten unter:
<https://bak.de/politik-und-praxis/recht/vergabe>

Quelle: BAK

Sie haben entschieden!

Auszählung der Stimmzettel der Kammerwahl 2024 erfolgt

Alle fünf Jahre haben die Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen die Gelegenheit, die Vertreterversammlung zu wählen. 2024 fand die Kammerwahl vom 26. Februar bis 8. März statt. Kandidatinnen und Kandidaten aus zehn Verbänden und Wählergemeinschaften bewarben sich um die 65 Sitze der Vertreterversammlung.

Der Vorstand der AKH ist bei Kammerwahlen als Wahlvorstand tätig und für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl verantwortlich. Gemeinsam mit dem Wahlausschuss war der Wahlvorstand auch in diesem Jahr für die korrekte Umsetzung der vorgegebenen Abläufe verantwortlich und stellte am Ende der Auszählung das Wahlergebnis fest.

Die zwei Tage, die für die Prüfung der Wahlberechtigung und die Auszählung der abgegebenen Stimmen vorgesehen sind, waren wie immer ein Großereignis in der Kammer. Es waren alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle eingespannt und unterstützten Wahlvorstand und Wahlausschuss sowie ein zur Durchführung von Kammerwahlen besonders qualifiziertes Dienstleistungsunternehmen, das den Auszählungsprozess begleitete.

Am ersten Tag, Donnerstag, 14. März 2024, wurden die Wahlbriefe geöffnet. Der Wahrschein entnommen, die Wahlberechtigung geprüft sowie der Wahlumschlag entnommen. Alle ordnungsgemäßen Wahlumschläge kamen an diesem Tag ungeöffnet in die Wahlurne. Am Folgetag, Freitag, 15. März 2024, kamen zunächst der Wahlausschuss und der

Wahlvorstand zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Nach einer genau festgelegten Vorgehensweise wurden die Wahlurnen aufgeschlossen, die Wahlumschläge entnommen und geöffnet und das Zählen begann.

Das Ergebnis der Wahl wurde von der Wahlleiterin, AKH-Präsidentin Brigitte Holz, planmäßig am späten Freitagnachmittag festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt waren in der DAB-Druckerei die Druckwalzen bereits in vollem Gange, so dass das Wahlergebnis erst in der Mai-Ausgabe des Deutschen Architektenblatt im hessischen Regionalteil ausführlich dargestellt wird.

Seit Freitagabend, 15. März 2024, ist das Wahlergebnis bereits auf der AKH-Website veröffentlicht.

 www.akh.de

Hier einige Impressionen dieser beiden Tage.



Fotos: AKH

Begrüßung und Einweisung in den Tag: Wahlleiterin Brigitte Holz dankte den Anwesenden für ihr Engagement.



AKH-Präsidentin Brigitte Holz und Wolfgang Reimers, stv. Vorsitzender des Wahlausschusses



Der Wahlausschuss stellt die korrekte Umsetzung der vorgegebenen Wahlabläufe sicher.



Nicht nur alle Mitarbeitenden der Kammer, auch Vorstand und Geschäftsführung engagierten sich bei der Prüfung der Wahlberechtigung und der Auszählung der Stimmen.

Gemeinsam für die Zukunft des Berufsstands

Erste Hochschulkonferenz der AKH

Auf Einladung der AKH kamen Lehrende, Studierende, Berufseinsteigende, Praxis- und Kammervertreter*innen zu einem Austausch über die Herausforderungen, die der Wandel der Berufsbilder aller Fachrichtungen mit sich bringt, in der Kammer-Geschäftsstelle zusammen. Die erste Hochschulkonferenz am 27. Februar 2024 diente dem Erfahrungsaustausch und dem Aufzei-

gen der unterschiedlichen Perspektiven aller Beteiligten. Ziel war die gemeinsame Identifizierung wichtiger ausbildungs- und berufspolitischer Themen und die Vernetzung der Akteur*innen.

Im Hessenteil der DAB-Mai-Ausgabe wird ein ausführlicher Bericht über die Veranstaltung veröffentlicht. Einen ersten Eindruck vermitteln nachstehende Impressionen.



Die Hochschulkonferenz wurde von der Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VFM) mit-konzipiert und -vorbereitet. Der Sprecher der VFM der Jahre 2021 bis 2023, Fabian P. Dahinten (2. v. re.), und Mitglied der VFM 2021 bis 2023, Katharina Körber (1. v. re.), führten durch den Tag. Marija Potpara (2. v. li.), stellvertretende Sprecherin der aktuellen VFM, sowie Anika Kieling (1. v. li.), Mitglied der VFM 2023 bis 2025, brachten sich ebenfalls intensiv, z. B. bei der Moderation von Workshops, bei der Hochschulkonferenz mit ein.



Fotos: AKH

AKH-Präsidentin Holz begrüßte die Teilnehmenden der Hochschulkonferenz. Sie betonte, nur wenn heutige und zukünftige Architektinnen und Architekten zusammenstehen, werde sich etwas bewegen lassen. Die erste Hochschulkonferenz der AKH biete die Chance, mehr Miteinander, statt Übereinander zu reden.



Gute gelaunte Gesichter nach einem konstruktiven und produktiven gemeinsamen Tag.



Runde 50 Teilnehmende kamen am 27. Februar 2024 in der Kammer zusammen. Darunter Lehrende und Studierende aller hessischen Hochschulen, Berufseinsteigende, Praxis- und Kammervorteilnehmer*innen.



Die Teilnehmenden der Hochschulkonferenz trafen sich in acht Workshops. Diese fanden verteilt über das gesamte Kammergebäude statt, unter anderem in der Bibliothek.



Am Vormittag diskutierten die Teilnehmenden der Hochschulkonferenz „gruppen-intern“. Studierende und Berufseinsteigende zogen es in den Kammergarten für ihre Beratungen.



Die Ergebnisse der Workshop-Arbeiten wurden jeweils im Plenum präsentiert und diskutiert.

16. Bausachverständigentag Südwest Save the date

Aktuelle Herausforderungen im Sachverständigenwesen

Der diesjährige Bausachverständigentag Südwest bietet wieder ein abwechslungsreiches Programm zu aktuellen Herausforderungen im Sachverständigenwesen. Die Referierenden werden sich mit Verfahrens- und Haftungsfragen, anerkannten Regeln der Technik, typischen Schäden und Schadensbildern im Stahlbetonbau, typischen Fehlern im Brandschutznachweis und bei der Ausführung sowie der Rolle von Bausachverständigen in gerichtlichen Verfahren beschäftigen.



16. Bausachverständigentag Südwest

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Donnerstag, 20. Juni 2024
Hermann-Neuberger-Straße 4,
Saarbrücken

Foto: Kristina Schäfer

Der 16. Bausachverständigentag Südwest richtet sich an öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sowie an Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Rechtsanwält*innen, die mit Fragen des Bauwesens zu tun haben. Auch interessierte Ingenieur*innen und Architekt*innen, die sich zum Sachverständigenwesen informieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Der Bausachverständigentag Südwest wird gemeinsam von den Architekten- und Ingenieurkammern der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland ausge-

richtet und im Wechsel von einer Länderkammer konzipiert und organisiert. 2024 liegt die Federführung bei der Ingenieurkammer des Saarlandes.

16. Bausachverständigentag Südwest

Wann: Donnerstag, 20. Juni 2024

Wo: Saarbrücken

Weitere Informationen:

www.akh.de/bausachverstaendigentag

Anmeldung: Per E-Mail an die Ingenieurkammer des Saarlandes info@ing-saarland.de bis 2. Juni 2024

After-Work! Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) haben gemeinsam die Initiative Phase Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Ziel ist es, über einen Schulterchluss der Architektenschaft die Transformation der Planungspraxis hin zur Nachhaltigkeit als neues Normal zu erreichen.

Die Initiative Phase Nachhaltigkeit wurde gezielt um das Themenfeld Innenarchitektur erweitert. In Zusammenarbeit mit dem bund deutscher innenarchitektinnen und innenarchitekten bdia wurde die Deklaration Nachhaltigkeit auf die besonderen Anforderungen der Innenraumgestaltung angepasst.

Am 25. April 2024 werden Innenarchitekt*innen im Haus der Architekten in Wiesbaden über ihre Erfahrungen mit nachhaltigem Bauen und der Initiative in der täglichen Praxis berichten.

Programm

Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur – eine Initiative der Bundesarchitektenkammer und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen

Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand DGNB, Stuttgart

Grußwort des Vizepräsidenten der Bundesarchitektenkammer

Martin Müller, Innenarchitekt, Gelsenkirchen-Buer

Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur in der Praxis

Monika Slomski, Innenarchitektin, Heppenheim

Christine Weinmann, Innenarchitektin, Frankfurt a. M.

Eva Lorey, Innenarchitektin, Frankfurt a. M.

Diskussion: Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur und wie geht es dann weiter?



After-Work! Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur

Wann: Donnerstag, 25. April 2024, 18:00 bis 21:15 Uhr

Wo: Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Wiesbaden

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.akh.de/fortbildung

Tag der Architektur 2024

81 Projekte öffnen Ende Juni ihre Türen

Text: Marion Mugarbi

Dem unabhängigen Auswahlgremium für den Tag der Architektur (TdA) 2024 in Hessen lagen 113 Einreichungen bei seiner Sitzung am Mittwoch, 6. März 2024, zur Prüfung vor. Insgesamt 81 der realisierten hessischen Planungsaufgaben sind aus Sicht des Auswahlgremiums besonders geeignet, die Bedeutung der gebauten Umwelt einem möglichst großen Publikum am letzten Juni-Wochenende näher zu bringen.

Die Fachrichtung (Hochbau-)Architektur stellt wie gewohnt mit 71 Projekten den Großteil der diesjährigen TdA-Beiträge. Es sind alle Fachrichtungen vertreten: Aus der Innenarchitektur sind vier Projekte dabei, die Landschaftsarchitektur trägt drei Projekte bei und auch der Städtebau ist mit drei Projekten vertreten. Die geographische Verteilung ähnelt der des Vorjahrs: Südhessen ist wie in den Vorjahren stark vertreten. Rund 70 Prozent der diesjährigen Projekte finden sich in den Landkreisen des Regierungsbezirks Darmstadt. In Nordhessen sind mit 16 Projekten knapp 20 Prozent aller Beiträge vertreten. Mittelhessen hat seine Projektanzahl gegenüber dem Vorjahr von vier auf sieben fast verdoppelt. Rein zahlenmäßig ist die Stadt Frankfurt erneut „Spitzenreiterin“ mit 11 Projekten; 2023 beteiligten sich in Hessen größtenteils 26 Planungsmaßnahmen.

Bemerkenswert ist, dass zehn Architekturbüros mit jeweils zwei ausgewählten Projekten am Start sind und zwei weitere Büros sogar mit jeweils drei Projekten.

Traditionell stellen Beispiele für Wohnen, Büro und Verwaltung sowie Bildung und Hochschulwesen den Großteil der Beiträge beim Tag der Architektur. Der TdA ermöglicht keine repräsentative Darstellung des gesamten Planungs- und Baugeschehens in Hessen, spiegelt allerdings aktuelle Entwicklungen, auch vor dem Hintergrund des diesjährigen bundesweiten Mottos „Einfach (Um)Bauen“, wider. Das Bauen im Bestand und Umbau-

Maßnahmen spielen wie im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle. Neubauten machen zwar weiterhin den größten Anteil der Beiträge aus, häufig handelt es sich jedoch um eine Kombination aus Neubau und Bauen im Bestand. Nachhaltiges Bauen bildet einen weiteren Schwerpunkt. In der Projektauswahl lassen sich Beispiele aus dem Holzbau (Wohn-Hochhaus, Busterminal usw.) oder auch Hybrid-Konstruktionen finden.

Joachim Klie, Vertreter der Fachrichtung Stadtplanung im Auswahlgremium, erklärte: „Einfach bauen bzw. umbauen: Das zeigt man am besten mit guten realisierten Beispielen, um Bauherrschaften, Behörden und Laien überzeugen zu können. Wie heißt es so schön: Das Einfache ist nicht immer das Beste, aber das Beste ist immer einfach.“ Die Vertreterin der Fachrichtung Architektur im Auswahlgremium, Sophie Höfig aus Berlin, ergänzte: „Wenn wir umweltgerecht bauen wollen, sollten wir aufhören die technischen Anforderungen an unsere Gebäude immer weiter zu erhöhen; stattdessen sollten wir von unseren Vorfahren lernen und wieder mit einfacheren Mitteln gute, langlebige und ästhetische Gebäude bauen.“

Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen sowie Stadtplaner*innen werden gemeinsam mit ihren Bauherr*innen die 81 ausgewählten Projekte am 29. und 30. Juni für die breite Öffentlichkeit öffnen. Darüber hinaus veröffentlicht die AKH das beliebte Booklet mit allen ausgewählten Beiträgen und präsentiert sie umfangreich auf der AKH-Website.

Das Auswahlgremium besteht aus Repräsentant*innen der Fachrichtungen Hochbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sowie der berufsständischen Interessen und einem Medienvertreter.

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen dankt herzlich allen, die Projekte eingereicht haben. Ohne ihr Engagement wäre der Tag der Architektur nicht möglich!

Das TdA-Auswahlgremium besteht 2024 aus folgenden Fachleuten:

Vertreter des AKH-Vorstands:

Harald Etzemüller, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Frankfurt am Main

Vertreterin der Hochbauarchitekt*innen:

Sophie Höfig, Architektin M. A., TUM, studio blau sieben Höfig Nierzwicki Architekten, Berlin

Vertreterin der Innenarchitekt*innen:

Jutta Hillen, Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektin, HILLEN ID Interior / Innenarchitektur / Design, Neuss

Vertreterin der Landschaftsarchitekt*innen:

Johanna Sievers, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin BDLA, SPALINK – SIEVERS Landschaftsarchitekten, Hannover

Vertreter der Stadtplaner*innen:

Joachim Klie, Dipl.-Ing. Architekt, BDA + Stadtplaner AG5 Architekten + Stadtplaner Klie BDA Kornmayer Krause Swoboda, Darmstadt

Vertreter der Medien:

Günter Murr, Redakteur für Stadtplanung und Architektur, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt



Das TdA-Auswahlgremium 2024 v.l.n.r.: Harald Etzemüller, Günter Murr, Sophie Höfig, Jutta Hillen, Johanna Sievers, Joachim Klie, Florian Dreher und Annette Quirin (beide Team AKH).

Lebendige Mitte

Quartier Hilgenfeld in Frankfurt am Main

Text: Lena Pröhl



1. Preis: pbr Planungsbüro Rohling AG Architekten Ingenieure, Frankfurt am Main mit pbr freiraum GmbH, Hannover

Im Norden Frankfurts entsteht mit dem Quartier Hilgenfeld ein Wohngebiet für rund 2.500 Menschen, das klimafreundliches und bezahlbares Wohnen miteinander verbindet. Die städtische Wohnungsgesellschaft ABG Frankfurt Holding plant nun die Errichtung zweier Wohngebäude. Diese bilden mit dem anschließenden Quartiersplatz die neue Quartiersmitte. Zu diesem Zweck war ein hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgelobt worden, den ANP Architektur- und Planungsgesellschaft aus Kassel betreute. Neben der Entwicklung einer lebendigen Quartiersmitte, die sich in die übergeordnete Quartiersplanung einfügt und mit den angrenzenden Bereichen vernetzt, waren auch Vorschläge für die Schaffung vier weiterer Freiflächen mit hoher Aufenthaltsqualität gefordert.

Der Siegerentwurf von pbr Planungsbüro Rohling Architekten Ingenieure (Frankfurt am Main) mit pbr freiraum (Hannover) sieht zwei sich gegenüberliegende, jeweils viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit L-förmigem Grundriss vor. Die gestaffelte Höhenstruktur greift dabei geschickt die Topografie auf. Besonders angetan war die Jury von der Fassadengestaltung: Durch gleich hohe Fensterelemente und eine durchgängige Materialität wird gestalterisch ein Zusammenhang der Gebäude hergestellt. Zugleich sind die Einzelhäuser dank subtiler Farbdifferenzierung und Sprünge in der Attika sowie bei Geschossdecken gut erkennbar. Das Konzept für den öffentlichen Raum wurde gelobt, wengleich der Einsatz „blauer“ zugunsten „grüner“ Gestaltungselemente zu überdenken sei. Der Quartiersplatz bietet viel Raum für außergastronomische Ange-

bote; die Ladenlokale sind großzügig und offen. Die kleineren Plätze sind im Dialog mit

Fachrichtung: Architektur, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung: ANP Architektur- und Planungsgesellschaft, Kassel

Ort: Frankfurt am Main

Ausloberin: ABG FRANKFURT HOLDING, Frankfurt am Main

Preisrichter: Prof. Zvonko Turkali (Vorsitz), Prof. Jan Dieterle, Martin Hunscher, Prof. Michael Peterek, Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Frank Junker



2. Preis: HHS Planer + Architekten AG mit Sunder Plaßmann . Noll plan+bau GmbH, beide Kassel



3. Preis: dirschl.federle_architekten gmbh, Frankfurt am Main mit GTL Landschaftsarchitektur Triebswetter, Mauer, Bruns Partner mbB, Kassel

den angrenzenden Gebäuden und Nachbarschaften entwickelt. Sie bestechen durch hochwertige Elemente wie ein Pumptrack. Der vorgesehene Wohnungsmix und die gute Grundrissorganisation konnten ebenfalls überzeugen. Das Hilgenfeld soll eine Siedlung werden – diesem Leitgedanken komme die differenzierte Freiraumgestaltung und behutsam gestaltete Architektur nach, so das Fazit des Preisgerichts.

Für ihr „stimmiges Gesamtkonzept“ wurde die Arbeit der HHS Planer + Architekten mit Sunder Plaßmann . Noll plan+bau (beide Kassel) mit dem zweiten Preis prämiert. Die lineare, klare Gestaltung des Quartierplatzes wird in die Straßenräume gezogen und

schaft so ein Gesamtbild. Zudem gelingt die Verknüpfung der Erdgeschosszone mit dem

neuen Quartiersplatz, lobte die Jury. Die beiden Gebäude ähneln sich, kommen aber ihrer individuellen Nutzung nach. Die Eingangssituationen sind gespiegelt, die Erschließungen gut gelöst. Positiv bewertet wurde auch die Grundrissorganisation der Wohnungen: Wohnräume werden mit Balkonen zum Hof geplant, die Schlafräume nach Süden. Besondere Qualität attestierte das Preisgericht der Gestaltung der unterschiedlichen Plätze und ihrer Angebote an die jeweiligen Nachbarschaften. Allerdings wäre eine Erhöhung des Begrünungsanteils wünschenswert.

Die drittplatzierte Arbeit der dirschl.federle_architekten (Frankfurt am Main) mit GTL Landschaftsarchitektur Triebswetter, Mauer, Bruns (Kassel) folgt der Leitidee der „grünen Loggien“. Was beim Wohnen gut funktioniert, schaffe bei der Gewerbenutzung eher Distanz, da die vorgestellten Loggien zu einer Abschottung der Ladenzeile führten, so die Jury. Die Wohnungsgrundrisse entsprechen den gewünschten Qualitäten sowie dem Wohnungsmix. Vor allem die durchgesteckten Treppenhäuser wurden positiv beurteilt, da so kurze Wege von der Straße zu den Innenhöfen entstehen. Insgesamt ein nachvollziehbares Gesamtkonzept, das durch die Verbindung von Gebäuden und Freiräumen durch Grünelemente sowie der Freiräume untereinander besticht, in seiner Alltagstauglichkeit jedoch nicht gänzlich überzeugen kann, lautete das Juryurteil.

Das Preisgericht unter Vorsitz des Frankfurter Architekten Prof. Zvonko Turkali empfahl der Ausloberin einstimmig, den Siegerentwurf zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen. □

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im April:

- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses unter Beachtung aktueller Richtlinien, Friedberg-Ockstadt
- Experimentierräume nachhaltiger Stadtentwicklung / Ehemalige Carl-von-Ossietzky-Schule, Wiesbaden-Klarenthal

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de) www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Ausgewählte Seminare

Technik, Aus- und Durchführung

Nachhaltige Baustoffe: Bauen mit Lehm – CO₂-Emissionen reduzieren und Circular Economy fördern

Der Baustoff Lehm ist zu einem Material für anspruchsvolle Bauvorhaben geworden. Seine Ästhetik und Ausstrahlung, seine Wirkung für Raumklima und Wohlbefinden werden heute wieder von vielen Planenden und Bauherren geschätzt. Besonders zukunftsrelevant sind die umweltspezifischen Eigenschaften des Materials, z.B. die unerreichbar günstige Energiebilanz und die Wiederverwendbarkeit.

Während die Verwendung von Lehmputzen schon wieder selbstverständlich ist, gewinnt der moderne Stampflehm gerade für sehr exponierte Projekte an Bedeutung. Bei der Altbauanierung und Denkmalpflege sind Lehmbaustoffe aufgrund der bauphysikalischen Qualitäten kaum noch wegzudenken. In diesem Grundlagenseminar zum Baustoff Lehm werden die wichtigsten Techniken in Neubau und Sanierung unter Bezugnahme der folgenden Themen vermittelt:

- ☐ Baustoffliche Grundlagen
- ☐ Regelwerke und Genehmigungsverfahren
- ☐ Lehm als zirkulärer Baustoff
- ☐ Lehmbautechniken

Die Erfahrungen zahlreicher Projektbeispiele runden das Seminar ab.

Die Fortbildung wird für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit je 8 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Energieaudit DIN 16247 (BAFA)) angerechnet.

Referent Christof Ziegert, Dipl.-Ing., Berlin

Termin Do, 18.04.2024, 9:30 – 17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Organisation und Büromanagement

Intensiv-Training: Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro

Für Architektinnen und Architekten ist die Wirtschaftlichkeit des eigenen Büros die tragende Säule ihrer freiberuflichen und unternehmerischen Aktivitäten. Mit dem Unternehmen „Architektur-/Ingenieurbüro“ müssen sie

Geld verdienen, Rücklagen bilden und dort, wo Mitarbeitende eingebunden sind, Arbeitsplätze sichern. Vor dem Hintergrund des Marktes, der wirtschaftlichen Turbulenzen und dem Entscheid des Europäischen Gerichtshofs, dass die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze in der HOAI gegen EU-Recht verstößt, müssen sie sich noch mehr als bisher mit den wirtschaftlichen Disziplinen beschäftigen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre wirtschaftliche Situation darstellen, überwachen und Trends erkennen, um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können – für sich selbst, das Büro sowie zu steuerlichen und bankspezifischen Schnittstellen. Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Hinweise zur Datenerhebung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung. Sie lernen darüber hinaus, Zusammenhänge zu erkennen, wie auf Basis spezifischer Ausgangsdaten (die im Büro schon vorhanden sind) eine Vielzahl differenzierter Betrachtungen abgeleitet und interpretiert werden können.

Typische Fehler: Vernachlässigung von kalkulatorischen Kosten, keine Einrechnung von Wagniszuschlägen und von Gewinnzuschlägen, kein kalkulatorischer Ansatz für bereits abgeschriebenes Anlagevermögen, keine Rücklagenbildung (um bspw. Vorleistungen finanzieren zu können und Eigenkapital für Anschaffungen ansparen zu können), keine kalkulatorischen Zinsen, kein Unternehmergehalt. Ein unzureichend berechneter Soll-Jahresumsatz täuscht falsche Werte vor, insbesondere bei selbst ermittelten Stundensätzen.

Zu beachten ist hierbei der Zusammenhang: Bürokosten sind die Vorgabe für die Kalkulation der Stundensätze, die Stundensätze sind wiederum die direkte Vorgabe für das Projektcontrolling – mit oder ohne EDV!

Inhalte u. a.:

- ☐ Wirtschaftskennzahlen eines Architektur- und Ingenieurbüros
- ☐ Expresskalkulation: Berechnung von Daten über Faustformeln und Richtwerte
- ☐ Vertiefte Kalkulation
- ☐ Umsatz- und Gewinnanalyse aus der Einnahme-Überschussrechnung § 4 Abs. 3 EStG, Bilanz § 5 bzw. § 4 Abs.1 EStG
- ☐ Vergleich unterschiedlich strukturierter Architekturbüros aus der Praxis

Referent Hansjörg Selinger, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Termin Mi, 24.04.2024, 9:30 – 17 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Planung und Gestaltung

Die wasserbewusste Stadt – Stadtgrün und Wasser als Bausteine klimaangepasster Quartiere

Das Konzept der „wasserbewussten Stadt“ befasst sich mit allen Facetten eines urbanen Landschaftswasserhaushaltes. Sowohl die Erhaltung bei Stadtentwicklungsprojekten wie auch die Wiederherstellung in transformativen Projekten werden als wichtige Aktionsfelder behandelt.

Vom Grundlagenwissen über das strategische Vorgehen bis hin zur konkreten Palette der einzusetzenden Bausteine wird hier das ganze Spektrum rund ums Wasser beleuchtet. Natürlich wird dabei auch die Verbindung und die Wechselwirkungen zur Klimaanpassung im urbanen Raum hergestellt.

Inhalte:

- ☐ Phänomene des Wassers
- ☐ Natürliche Prozesse in Wechselwirkung mit Landschaft, Topografie, Boden und Vegetation
- ☐ Natürlicher Landschaftswasserhaushalt als wichtige Kenngröße (Wasserbilanz)
- ☐ Wassermanagement mit den Themen Versickerung, Rückhalt, Verdunstung
- ☐ Bausteine eines nachhaltigen Regenwassersystems
- ☐ Starkregenvorsorge in urbanen Bereichen
- ☐ Wechselwirkungen mit der Klimaanpassung
- ☐ Möglichkeiten der Integration von Regenwasser in die Stadtgestaltung
- ☐ Möglichkeiten der Trinkwassersubstitution durch Regenwasser
- ☐ Wichtige Standards (DWA 102, DWA A138, DWA M153)

Die Fortbildung wird für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit je 8 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude, Nichtwohngebäude Energieaudit DIN 16247 (BAFA)) angerechnet.

Referenten Stefan Brückmann, Dipl.-Bauingenieur, Überlingen und Hendrik Porst, Dipl.-Ing., Überlingen

Termin Do, 25.04.2024, 9:30 – 13 Uhr und Fr, 26.04.2024, 9:30 – 13 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Seminarprogramm April 2024 – Mai 2024

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 173845 | Telefax 0611 173840 | akademie@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Thema	Fortbildungspunkte	Teilnahmegebühren in Euro*
Tagungen			
25. April 2024 AKH Wiesbaden	After-Work! Phase Nachhaltigkeit Innenarchitektur	2 Punkte	59,- / 69,- / 39,-
Planung und Gestaltung			
17. April 2024 Online	Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG – Auswirkungen auf die Planungspraxis	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
19. April 2024 Online	BEG, KfW, BAFA, NH, iSFP, EH, QNG, BnD, EG... – Navigation durch die aktuelle Bundesförderung effiziente Gebäude	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
25. – 26. April 2024 Online	Die wasserbewusste Stadt – Stadtgrün und Wasser als Bausteine klimaangepasster Quartiere	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
26. April 2024 Online	Moderner Brandschutz zwischen Gebäude-digitalisierung und barrierefreiem Bauen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
Technik, Aus- und Durchführung			
04. April 2024 Online	Nachhaltige Gebäudekühlung im Kontext von Klimawandel und erhöhten Nutzeranforderungen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
16. April 2024 Online	Freianlagenanschlüsse am Gebäude – Mängelfrei planen und ausführen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
17. April 2024 Online	Schallschutz von Außen- und Innenbauteilen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
18. April 2024 Online	Nachhaltige Baustoffe: Bauen mit Lehm – CO₂-Emissionen reduzieren und Circular Economy fördern	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
22. – 23. April 2024 Online	Einfach Bauen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
24. April 2024 Online	Trockenbau Vertiefung – Konstruktion und Brandschutz, Sonderkonstruktionen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
29. – 30. April 2024 Online	DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen	16 Punkte	450,- / 590,- / 330,-
03. Mai 2024 AKH Wiesbaden	Bauen im Bestand: Das Gebäudeenergiegesetz und die Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG)	8 Punkte	199,- / 299,- / 149,-
ab 07. Mai 2024 insgesamt 6 Seminartage im Zeitraum bis 22.05.2024 Online	QNG-Qualifizierungsprogramm – Mit Qualifizierung DGNB-Consultant	24 Punkte	1.080,- / 1.540,- / 900,-
23. Mai 2024 Online	Vermeiden von Bauschäden an und durch Flachdachabdichtungen	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
24. Mai 2024 Online	Bauen im Bestand und Planen einer Innendämmung	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
28. und 29. Mai 2024 Online	DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen	16 Punkte	450,- / 590,- / 330,-
Planungs- und Baurecht			
04. April 2024 Online	Circular Economy: Was ist möglich?	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
09. April 2024 Online	Anwendung der VOB im Rahmen der Bauleitung	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

Termin/Ort	Thema	Fortbildungspunkte	Teilnahmegebühren in Euro*
12. April 2024 Online	Rechtliche Fragen der Bauleitung	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
19. April 2024 Online	Basiswissen: Baukosten – Kostenermittlung in den verschiedenen Planungs- und Bauphasen	8 Punkte	169,- / 269,- / 99,-
29. April 2024 Online	Anrechenbare Kosten beim Bauen im Bestand	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
ab 06. Mai 2024 insgesamt 4 Seminartage im Zeitraum bis 17.05.2024 Online	Basiswissen: Bauleitung kompakt	32 Punkte	679,- / 1.079,- / 399,-
16. – 17. Mai 2024 AKH Wiesbaden	Qualitätsüberwachung und Bauleitung im Innenausbau	16 Punkte	399,- / 599,- / 299,-
24. Mai 2024 Online	BIM in der Landschaftsarchitektur	8 Punkte	169,- / 269,- / 129,-
ab 24. Mai 2024 insgesamt 5 Seminartage im Zeitraum bis 22.06.2024 AKH Wiesbaden	Lehrgang Baukostenplanung	40 Punkte	1.200,- / 1.450,- / 950,-
31. Mai 2024 Online	Honorarermittlung und Abrechnung besonderer Leistungen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
Planungs-, Bau- und Projektmanagement			
16. April 2024 Online	Was kann KI? Künstliche Intelligenz im Planungs- und Baubereich	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
02. – 03. Mai 2024 Online	Intensiv-Training: Erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten – Projektleiterkompetenzen	16 Punkte	389,- / 619,- / 309,-
15. Mai 2024 Online	Was kann KI? Künstliche Intelligenz im Planungs- und Baubereich	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
Immobilienökonomie			
17. April 2024 AKH Wiesbaden	Einblicke in die Immobilienbewertung	8 Punkte	199,- / 299,- / 149,-
Organisation und Büromanagement			
24. April 2024 Online	Intensiv-Training: Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro	8 Punkte	199,- / 319,- / 159,-
Kommunikation			
18. April 2024 Online	Newsletter für Architekturbüros – „Push-Kommunikation“ für professionelles Büro-Marketing	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-
13. Mai 2024 AKH Wiesbaden	Intensiv-Training: Konfliktmanagement für Architekt*innen – Konflikte erkennen und als Chance nutzen	8 Punkte	229,- / 329,- / 169,-
23. Mai 2024 Online	Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Architekt*innen und Stadtplaner*innen	4 Punkte	109,- / 189,- / 89,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeberin: Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 | Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt.
Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.